

10. Jahrgang
Nr. 32
Juli 2006

AKZENTE

Zeitung des CSU-Ortsverbandes Altdorf

www.csu-Altendorf.de

Altdorfer Krankenhaus soll gestärkt werden

Krankenhaus GmbH plant Praxen am Krankenhaus

- von Erich Odörfer, 2. Bürgermeister -



Geschäftsführer Dr. Alfred Estelmann erläutert die Pläne. V.l. Dr. Alfred Estelmann, Chefarzt Dr. Herbert Muschweck, 2. Bürgermeister Erich Odörfer und MdL Kurt Eckstein.

Eine kleine Randbemerkung eines Berichtes über das Altdorfer Krankenhaus in den Nürnberger Nachrichten ließ mich aufhorchen. Dr. Alfred Estelmann, Geschäftsführer der Krankenhäuser des Nürnberger Landes, hatte da laut über ein kleines Ärztehaus am Altdorfer Krankenhaus nachge-

dacht, um die Attraktivität des Hauses zu steigern und, wie im Rahmen der Gesundheitsreform gefordert, den ambulanten und stationären Bereich noch besser zu verzahnen. Da ich in der CSU-Kreistagsfraktion für das Altdorfer Krankenhaus zuständig bin, habe ich sofort um einen

Termin gebeten, um in Erfahrung zu bringen, wie weit entsprechende Pläne schon gediehen sind.

In einem Informationsaustausch, an dem neben Dr. Estelmann auch der Chefarzt Dr. Muschweck sowie MdL Kurt Eckstein und stellvertretender Landrat Norbert Dünkel teilnahmen, wurden uns die Pläne erläutert. Dr. Alfred Estelmann machte dabei deutlich, dass es dem Krankenhausbetreiber mit dem Anbau des kleinen Ärztehauses (zwei bis drei Praxen) darum gehe, bereits tätige Belegärzte noch besser einzubinden und dadurch die Lücke zwischen stationärer und ambulanter Behandlung zu schließen.

Diese Praxen am Krankenhaus sind auch schon ein lang gehegter Wunsch von Chefarzt Dr. Muschweck, wie dieser zu verstehen gab. Dass die Lage am Krankenhaus ideal ist, ergab auch das von der Stadt Altdorf in Auftrag gegebene Gutachten, welches einem Ärztehaus am Krankenhaus erste Priorität einräumte.

Ich sehe zu diesem "kleinen Ärztehaus" am Krankenhaus keine Konkurrenz zum geplanten "Medi-Center" an der Pfaffen-talstraße, vielmehr halte ich es für eine sinnvolle Ergänzung und deshalb beide für notwendig und wichtig.

Praxen für Belegärzte für Chirurgie, Orthopädie und Gynäkologie am Altdorfer Krankenhaus würden dazu beitragen, den Ruf dieses Krankenhauses zu festigen, die Auslastung zu verbessern und jegliche Diskussionen der Vergangenheit über eine

Schließung verstummen lassen.

Ich unterstütze aber genauso den Bau eines weiteren Ärztehauses. Die Wahl des Standortes bedarf aber von Seiten der Stadt einer ausführlichen Abwägung; deshalb halte ich den Standort an der Pfaffen-talstraße für den geeigneten Standort, der gut anfahrbar ist, genügend Parkplätze ermöglicht und auch fußläufig gut aus der Innenstadt erreichbar ist. ■

ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK

Schuh-
reparaturen

aller Art

Sport-
bandagen

Sport-
einlagen



Reinhard Krapf

Nürnberger Str. 11 · 90518 Altdorf
direkt neben dem Lidl-Parkplatz

Tel. (0 91 87) 61 89

Fax (0 91 87) 71 88

RAPID Textilpflege
Reinigung & Wäscherei

Beegstraße ist verkehrsberuhigter Bereich CSU unterstützt Wünsche der Anwohner

- von Michaela Poellot, Geschäftsführerin der CSU Altdorf -



Orts- und Stadtteilbegehungen sind der CSU schon immer sehr wichtig.

Ein gutes Beispiel dafür, dass aufgrund einer solchen Stadtteilbegehung ein Anliegen der Anwohner in die Tat umgesetzt wurde, ist das Neubaugebiet an der Südumgehung. Hier leben vor allem junge Familien mit Kindern. Bei der gutbesuchten Stadtteilbegehung beklagten einige Bewohner der Beegstraße gegenüber dem

2. Bürgermeister Erich Odörfer, dass immer wieder Autos mit schätzungsweise bis zu 70 Stundenkilometern durch ihre Straße fahren würden, die Straße aufgrund der vielen Kinder, die dort wohnen, jedoch eher eine Spielstraße sein sollte. Die CSU-Stadtratsfraktion nahm sich dieses Problems an und stellte in der darauf folgenden Stadtratsitzung den Antrag, die Beegstraße sowie die Heinrich-Späth-Straße zur verkehrsberuhigten Zone zu machen. Kurze Zeit später wurde der Antrag bereits in die Tat umgesetzt - unbürokratisch und ohne schriftliche Anträge der Anwohner. ■



Werthner Elektrotechnik

Wolfgang Werthner
Elektrotechniker-Meister



Elektroinstallationen • EIB-Technik • Altbausanierung
ISDN-Technik • Sat-Antennenanlagen • Kundendienst

Wir übernehmen gerne auch Ihre Kleinaufträge!

Werthner Elektrotechnik | Weimarer Str. 3 | 90518 Altdorf b. Nbg.

☎ (09187) 66 50

📠 (09187) 90 11 25

📞 (0172) 80 58 88 6

CSU fordert Verkehrsinsel Viel zu schnell durch die Ortschaft

- von Kurt Schwer, 2. Vorsitzender CSU Altdorf -



Durch den Bau der Reihenhaussiedlung am Ende der Hagenhausener Straße sind die Ortsteile Fürstenschlag und Oberpfalzviertel nun endgültig zusam-

mengewachsen. Viele Familien mit Kindern wohnen nun in den beiden Vierteln, und die Ortsverbindungsstraße muss häufig, z.B. bei einem Spielplatzbesuch, überquert werden. Doch der Ärger der Anwohner über manche Autofahrer ist groß.

Denn schon auf Höhe der Westfalenstraße wird teilweise richtig Gas gegeben und stadtauswärts beschleunigt. Aber auch stadteinwärts wird das Ortseingangsschild nicht beachtet und mit

unverminderter Geschwindigkeit weitergefahren. Welche Folgen daraus resultieren können, zeigte ein Unfall vor ungefähr einem halben Jahr, als ein stadteinwärts fahrendes Auto mit überhöhter Geschwindigkeit mit einem Auto, welches aus der Hessenstraße kam, zusammenstieß, und hundert Meter später über den Gehweg durch einen Holzzaun schleuderte und im Garten eines Anwohners zum Stehen kam. Man darf von Glück reden, dass zu diesem Zeitpunkt dort keine Kinder gespielt haben oder eine Mutter mit Kinderwagen unterwegs war.

Auf diese Gefahr haben nun auch die Anwohner den CSU-Bürgermeisterkandidaten Erich Odörfer bei einer seiner Ortsteilbegehungen hingewiesen und forderten rasches Handeln. Wie Recht die Anwohner mit ihrem Hinweis hatten, zeigten die daraufhin von 2. Bür-



germeister Erich Odörfer veranlassten Geschwindigkeitsmessungen. Ungefähr 80 Prozent der Verkehrsteilnehmer halten sich nicht an das vorgeschriebene Tempolimit. Die Schnellsten waren sogar mit fast 100 km/h unterwegs!

Dieser Zustand ist aus Sicht der CSU Altdorf nicht tragbar; hier muss schnell eine Lösung gefunden und umgesetzt werden.

Da es sich bei der Hagenhausener Straße um eine sogenannte Ortsverbindungsstraße handelt, kann die zunächst favorisierte "Zone 30" nicht umgesetzt

werden. Aus diesem Grund hat 2. Bürgermeister Erich Odörfer für die CSU-Fraktion einen Antrag im Verkehrsausschuss gestellt, eine Verkehrsinsel direkt am Ortseingang zu errichten. Hierdurch sollen die Autofahrer gezwungen werden, ihre Geschwindigkeit zu reduzieren. Auch nach Umsetzung einer solchen Maßnahme wird man weiterhin die Entwicklung der Verkehrssituation dort beobachten, um gegebenenfalls ein weiteres Mal einschreiten zu können. ■

ReiColor

Chemische-
und Lackfabrik

Farben und Lacke in bester Qualität!

REICOLOR CHEMIE-GMBH

Chemische- und Lackfabrik

Werkstraße 21
90518 Altdorf-Ludersheim

Tel. 09187/97030
Fax 09187/970315

Gaststube Schützenhof

Die Ertl's

**Ungarische & Deutsche Küche
Menü & Partyservice**

Altdorf, Jakob-Ellenberger-Str. 1

Telefon: 09187-2204

geöffnet 12.00-14.00 Uhr

und 17.00-21.00 Uhr

Sa., So. und Feiertage 11.30-21.00

durchgehend

Montag und Dienstag Ruhetag

Frische Långos

von Donnerstag bis Sonntag

Anruf genügt: (Mo.-So.)

Essen auf Rädern :

mit wöchentlich wechselnder

Speisekarte

Menüpreis: **nur 5 Euro**

Veranstaltungen **bis 100 Personen im Saal!**

Für Ihre Firmen-, Familien-,

Geburtstags-, Hochzeits-,

Tauffeier usw.

Neue Fußwegverbindung Seniorenhof

Ungefährliche Anbindung an Innenstadt notwendig

- von Thomas Kramer, Vorsitzender der CSU Altdorf -



Das leidige Thema Fußwegverbindung vom Seniorenhof am Burghthanner Weg zur

ca. 50 Metern noch asphaltieren und dann an der Pfaffentalstraße eine Querungshilfe schaffen, wäre die Fußwegverbindung zum Seniorenhof enorm verbessert.

Die CSU-Fraktion hat hierzu einen Antrag im Stadtrat eingebracht, um diese Lösung zu diskutieren. ■

Innenstadt muss nun endlich vorangebracht werden.

Der schmale Gehsteig entlang der Prackenfelsers Straße, (für ein ursprünglich vorgesehenes Gewerbegebiet hätte er gereicht), ist ein großes Hindernis. Vor allem im Winter und wenn man auch noch einen Gehwagen braucht, ist es fast unmöglich, auf dem Gehsteig voranzukommen. Der 2. Bürgermeister Erich Odörfer wurde beim Besuch des Seniorenheimes auf diese Misere angesprochen.

Würde man den Feldweg ins Pfaffental, an der Rückseite des Seniorenhofes beim Schützenhaus vorbei, auf einer Länge von



|| ...was immer Sie brauchen! |||

- mehr Ausdauer
- mehr Beweglichkeit
- mehr Kraft
- Wohlbefinden

...für Jeden das Richtige!

provita - zentrum für gesundheit und fitness
Nürnberger Straße 27
90518 Altdorf
Tel. 09187/2007
www.provita-fit.de

Mittagsbetreuung muss aufgestockt werden

CSU fordert zusätzliche Kraft wegen steigender Zahlen

- von Erich Odörfer, 2. Bürgermeister -



2. Bürgermeister Erich Odörfer beim Besuch in den Räumlichkeiten der Mittagsbetreuung.

V.l. Frau Doleschal, Rektor Vogel, Stadtrat Dr. Pöllot, Frau Hülfenhaus und 2. Bürgermeister Odörfer

Die Mittagsbetreuung der Grundschule erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Steigende Zahlen veranlassten die Verantwortlichen der Grundschule bereits im Frühjahr, eine zusätzliche Kraft anzufordern und die Betreuung sogar bis 15.30 Uhr auszuweiten. Die CSU-Fraktion unterstützte voll und ganz die Bitte der Grundschule, diese mit dem neuen Schuljahr im Herbst zu vollziehen.

Aber plötzlich im Juni sollte dies nicht mehr gelten und die Einstellung gestoppt werden, berichteten mir Mitglieder des Elternbeirates. Ich habe sofort bei der Stadtverwaltung nachgefragt, und bei einem persönlichen und

sehr informativen Gespräch mit Rektor Vogel und den drei Damen der Mittagsbetreuung konnte ich erfahren, dass die Mehrung der Kinder ohne Personalaufstockung nur zu Lasten der Betreuung gehen kann.

Ich bin der Meinung, dass die Mittagsbetreuung an der Grundschule grundsätzlich weiter ausgebaut werden muss, denn gerade wegen der schwierigen Situation am Arbeitsmarkt wird hier die Nachfrage immer größer. Damit die Betreuung genauso gut wie bisher gewährleistet ist, muss dies der Stadt Altdorf auch eine zusätzliche Kraft wert sein. ■

Westtangente und noch mehr Viele zusätzliche Maßnahmen in den Kosten enthalten

- von Wolfgang Rösch, Stadtrat -



Voraussichtlich noch in diesem Jahr werden die Arbeiten an der Westtangente um Altdorf beendet sein, und im Oktober wird eingeweiht. Dann

wird die Hersbrucker Straße und vor

Da ist zum Einen die aufwändige und bestens funktionierende Lärmschutzwand an der Nürnberger Straße für die Besitzer der Reihenhäuser gegenüber von Mercedes-Rieger. Liebevoll begrünt haben sie die Hausbesitzer von der Innenseite her. Auch von der Straßenseite sieht sie heute schon recht gefällig aus.

Das andere ist die neu geschaffene Info-



Diese Lärmschutzwand fügt sich doch ganz gut ein, oder?

allein die Schulstraße die Verkehrsentlastung erleben, die von unseren Bürgern schon seit langem erwartet wird.

Aber das ist noch nicht alles: Viele wissen nicht, was an zusätzlichen Vorteilen für viele Altdorfer und Besucher mit dieser Baumaßnahme noch erreicht werden konnte. Und das alles mit dem staatlichen Zuschuss von 76 Prozent der Gesamtkosten finanziert, den sich unser Stadtsäckel in der derzeitigen Situation niemals hätte leisten können.

bucht für Autofahrer, die sich nach der Ausfahrt von der Autobahn informieren wollen über die Stadt, über Übernachtungsmöglichkeiten und natürlich oftmals einen Stadtplan brauchen, um an ihr Ziel zu finden. Bislang mussten sie immer eine der nächsten Tankstellen aufsuchen und Hilfe erbitten.

Und dann ist da noch die neu geschaffene Unterführung für Fußgänger und Radfahrer Richtung Weinhof. Eine ganze Reihe von Unfällen musste in den

vergangenen Jahren passieren, weil Radfahrer Richtung Weinhof durch Unachtsamkeit autobahnein- oder -ausfahrende Fahrzeuge übersehen haben. Dieser Unfallschwerpunkt ist beseitigt.



Und auch hier konnte das Zuschussverfahren angewendet werden.

Im Zuge der Westtangente-Baumaßnahme kam auch noch die Verbreiterung des Radweges unter der Autobahnunterführung selbst in Betracht. Jetzt muss nicht mehr auf die Fahrbahn ausgewichen werden, wenn sich Radfahrer aus und nach Weinhof in der Unterführung begegnen.

Es gibt noch mehr Einrichtungen, die im Zuge des Baues der Westtangente entstanden sind:

Drei Regenrückhaltebecken, ein neuer Fahrradweg nach Ziegelhütte und

zusätzlich entstehende Parkplätze für Besucher des Waldfriedhofes.

Es ist nicht nur ein Glücksfall, dass die staatlichen (und stattlichen) Zuschüsse, die im übrigen nur für einen Straßenbau, aber für keine andere Maßnahme geflossen wären, nach Altdorf geleitet wurden, sondern auch die Nachdrücklichkeit und Durchsetzungskraft der CSU-Fraktion im Altdorfer Stadtrat, die für diese Bereicherungen gesorgt hat. ■



Rüger.
1881.

Reise

Lifestyle

Schule

Business

Schlafkultur

Wellness

Marktplatz · 90518 Altdorf
Telefon (09187) 8330 · Telefax (09187) 2935
www.rueger1881.de · info@rueger1881.de



Für Freunde des guten Weins

Vorteile mit altdorfaktivcard.

D-90518 Altdorf b. Nbg.

Hesselgasse 9

Tel. 0 91 87 / 92 11 90

Inh. Dieter Cordes

IM DIENST FÜR IHRE AUGEN
OPTIK SCHWEIGER

Altdorf - Neumarkt - Nürnberg

Unterer Markt 8

90518 ALTDORF

Tel.: (0 91 87) 28 25

Fax: (0 91 87) 86 61

info@optik-schweiger.de

www.optik-schweiger.de

Brillen
Kontaktlinsen
Hörgeräte
Foto



Funkuhren von **CASIO**
mit zukunftsweisenden
Funktionen

WVQ-200HDE-1BVER

- Funksignalempfang
(EU, USA, Japan)
- Datumsanzeige
- mehrsprachige
Wochentagsanzeige
- wasserdicht bis
5 bar/50m

EUR 99,90



Meister Dolski Uhren & Schmuck

Am Unteren Tor - 90518 Altdorf

Tel. (0 91 87) 9 032 80 - Eigene Werkstatt



2. Bürgermeister

Erich Odörfer

www.erich-odoerfer.de

Mein Programm:

Sollte ich zum 1. Bürgermeister von Altdorf gewählt werden, sind dies meine Vorstellungen für dieses Amt.

Menschlichkeit - Lebensqualität

Damit wir in Altdorf und den Ortsteilen gut miteinander leben können, steht für mich Lebensqualität und Menschlichkeit an erster Stelle. Der Bürgermeister als Vertreter einer Stadt, sowohl nach außen als auch innerhalb des Stadtrates und der Verwaltung, ist in erster Linie den Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet. Aus diesem Grunde ist für mich die wichtigste Voraussetzung, dass eine klare, gerechte und besonnene Politik gemacht wird

Jeder Mensch gleich und wird durch mich auch gleich behandelt. Schon allein meine christliche Lebenseinstellung würde mich hindern anders zu denken.

Mit einem offenen Ohr für die Sorgen und Nöte der Bürger wird das Gemeinwohl immer im Vordergrund stehen. Kommunikation statt Konfrontation steht dabei für mich an erster Stelle, weil oftmals Kompromisse sinnvoll und notwendig sind.

Serviceleistung - Bürgernähe

Die praktizierte Bürokratie in Deutschland führt oftmals zu Verzögerungen und Problemen. Neben den Bürgern der Stadt sind auch unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus die Leidtragenden dieser Misere. Aus diesem Grund möchte ich mich stark machen für eine optimale und zeitgemäße Ausstattung unserer Büros und den idealen Einsatz unserer Mitarbeiter. Die Nutzung moderner Technologien, wie z.B. das Internet, muss dabei selbstverständlich werden.

Aber auch mehr Transparenz und Akzeptanz für getroffene Entscheidungen sind notwendig; deshalb möchte ich eine verstärkte Bürgernähe durch rechtzeitige Bürgerbeteiligung.

Unternehmerisches Denken, kurze Entscheidungswege und eine hohe Motivation würden den Ruf unserer Stadt festigen und uns in der Öffentlichkeit als kundenfreundlicher einstufen. Bürgermeister-Sprechstunden mit persönlichen Gesprächen wären für mich eine Selbstverständlichkeit.

Wirtschaftsstandort Altdorf

Die fortschreitende Globalisierung macht auch vor Altdorf nicht Halt. Zum Einen stehen unsere Altdorfer Betriebe im internationalen Wettbewerb, aber auch die Stadt steht in Konkurrenz zu anderen Kommunen, was z.B. die Ansiedlung neuer Betriebe in Altdorf betrifft.

Hier, denke ich, muss ein Bürgermeister selbst persönlich und engagiert handeln. Dazu gehört auch ein regelmäßiger Kontakt zu den Firmen, vom kleinen Handwerksbetrieb bis zu den größeren Betrieben unserer Stadt.

Deshalb würde ich mich verstärkt für die Sicherung der Arbeitsplätze in Altdorf einsetzen und für die weitere Ansiedlung neuer Unternehmen in den Altdorfer Gewerbegebieten engagieren. Nur mit einer florierenden Wirtschaft, können wir unseren Bürgern auch

weiterhin attraktive Angebote unterbreiten.

Es eröffnet jedem Mitarbeiter unschätzbare Vorteile, wenn er am Ort eine Beschäftigung findet und nicht zum Arbeitsplatz pendeln muss. Aber auch die Stadt profitiert davon. So steigen ihre Einnahmen in Form der gezahlten Lohn-, Einkommens- und Gewerbesteuern. Diese finanziellen Mittel werden für zukünftige Aufgaben wie z.B. den Bau von Spielplätzen, den Unterhalt von Jugend- und Kultureinrichtungen dringend benötigt.

Nur durch solche Maßnahmen kann die Attraktivität Altdorfs als Arbeits- und Wohnstadt gesteigert werden.

Stadt und heimische Wirtschaft müssen sich als Partner verstehen und gegenseitig unterstützen.

Finanzen

Die Finanzsituation der Kommunen wird sich in Zukunft nicht wesentlich verbessern, sie wird nicht einfacher werden.

Ein kleiner Aufschwung ist aber zumindest sichtbar. Wir haben bereits dieses Jahr keine Nettoneuverschuldung mehr, im Gegenteil, wir konnten sogar Schulden abbauen. Die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt Altdorf ist aber auf Dauer sicherzustellen, dies ist mein oberstes Ziel bei den Finanzen.

Uns allen muss bewusst sein, dass wir dabei in allen Bereichen sparsam wirtschaften müssen. Das soll aber nicht heißen, notwendige Investitionen nicht zu tätigen. Gerade hier ist es wichtig,

über mehrere Jahre hinaus zu denken und sinnvoll zu planen.

Wichtig ist, dass bei der jetzt schon hohen Abgabenlast die Belastung der Bürger mit Steuern und Abgaben möglichst nicht erhöht wird.

Gleichwohl müssen trotzdem bestimmte Schwerpunkte gesetzt werden, bei denen sich die Stadt auch zukünftig mit finanziellen Mitteln einbringt. Dabei muss aber das Wünschenswerte klar vom Machbaren getrennt werden.

Auch neue Formen der Finanzierung, wie in vielen Kommunen erfolgreich praktiziert, sollten von uns übernommen werden.

Jugend, Familie, Senioren

Mein Ziel ist, dass sich alle Bürger in unserem Stadtgebiet wohlfühlen können, unabhängig von Alter oder Herkunft. Das gilt vor allem für Familien, deren Sorgen und Wünsche ich als Familienvater bestens kenne und verstehe. Das gilt auch für die Jugendlichen, denen wir Freiraum zur Entwicklung bieten müssen, und das gilt nicht zuletzt für die Belange der Menschen mit Behinderungen.

Auch das Wohlergehen unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie ihre noch bessere Einbindung in das Leben der Stadt wird meine Politik prägen, denn ihnen verdanken wir unseren heutigen Lebensstandard. Dies gilt sowohl für Einrichtungen als auch für Veranstaltungen dieser Altersgruppe. Planungen, gleich welcher Art, sollten daher immer im Hinblick auf Bedürfnisse älterer Mitbürger überprüft werden. Das bedarfsgerechte und flexible Betreuungsangebot für die Kinder möchte ich weiter ausbauen. Nachdem das Angebot an Kindergartenplätzen stark ausgebaut wurde ist es mir ein Anliegen, diese auch weiter-

hin auf allen Gebieten zu unterstützen und darüber hinaus auch den Bereich der Kinderkrippen und der ganztägigen Betreuung stärker zu fördern.

Aber auch die Mittagsbetreuung an den Schulen muss verbessert werden, damit den sich ändernden Bedingungen am Arbeitsmarkt Rechnung getragen und die immer größer werdende Nachfrage gedeckt werden kann.

Eine Stadt von der Größe Altdorfs braucht ein Jugendzentrum und ich bekenne mich eindeutig zum Erhalt dieser Einrichtung. Sie hat den gleichen Stellenwert wie die Jugendarbeit in den Vereinen.

Nicht vergessen möchte ich unsere behinderten Mitbürger, denn gerade wir in Altdorf haben hier eine lange Tradition, was das Zusammenleben mit behinderten Menschen betrifft. Es gilt deshalb, die Integration in das allgemeine Leben zu fördern und zu verbessern. Der Arbeitskreis "Mobil mit Handicap" leistet hierzu hervorragende Arbeit und hat deshalb meine volle Unterstützung.

Vereine, Organisationen

In Altdorf und seinen Außenorten blüht das Vereinsleben in den vielfältigsten Bereichen. Ich selbst bringe mich gern in meiner Freizeit in dieses Vereinsleben ein. Unabhängig, ob im sportlichen, im kulturellen oder im sozialen und karitativen Bereich, übernehmen die Vereine wichtige Aufgaben in unserer Gesellschaft.

Deshalb muss von Seiten der Stadt dieses Vereinsleben aktiv mitgestaltet werden, z.B. durch logistische und finanzielle Unterstützung. Ich werde mich auch weiterhin für den Erhalt der Ver-

einsbezuschussung einsetzen.

Nicht zuletzt möchte ich auch dem ehrenamtlichen Engagement wieder zu der gesellschaftlichen Anerkennung verhelfen, die es verdient. Die Vielfalt an Vereinen macht das Leben in unserer Stadt in vielen Bereichen abwechslungsreich. So wird in den Außenorten das so genannte "kulturelle Leben" nur durch die Vereine organisiert. Ein jährliches Treffen der Vereinsvorsitzenden möchte ich zwecks Information, Gedankenaustausch und möglicher Hilfestellung der Stadt wieder einführen.

Verkehrsverhältnisse

Woran hat sich Verkehrspolitik zu orientieren? Die Sicherheit der Menschen steht an vorderster Stelle, insbesondere die der Schwächsten, d. h. unserer Kinder und der Menschen mit Einschränkung der Mobilität. Genauso wichtig ist aber eine Reduzierung der Lärmbelastung; hier muss gehandelt werden.

Ein schlüssiges Verkehrskonzept auf der Basis des Verkehrsgutachtens möchte ich deshalb schnellstens weiterentwickeln. Mit dem Bau der Westtangente - sie wird in diesem Jahr abgeschlossen - werden große Teile der Stadt zwischen Hersbrucker, Fischbacher und Nürnberger Straße vom Durchgangs- und Schwerlastverkehr befreit. Durch die Anbindung des immer stärker wachsenden Gewerbegebiets Ludersheim an die Autobahn über die Westtangente muss deshalb die Schulstraße für den Schwerverkehr gesperrt werden.

Dies alles muss aber einhergehen mit einer vernünftigen Verkehrserschließung der anderen Stadtteile und eventuell zukünftiger Baugebiete. Deshalb ist es notwendig, den Durchgangsverkehr bzw. den überörtlichen Verkehr zukünftig so gut es geht aus der Innenstadt und allen Wohnbereichen herauszunehmen. Hierzu gehört, dass gerade in Wohngebieten verstärkt ver-

kehrsberuhigte Bereiche geschaffen werden. In Neubaugebieten, wo viele junge Familien mit Kindern wohnen, ist das zur Sicherheit der Kinder zwingend notwendig. Der von der CSU-Fraktion beantragte Bereich im Neubaugebiet an der Südumgehung soll hier nur der Anfang sein.

In stark befahrenen Durchgangsstraßen möchte ich durch verkehrsberuhigte Maßnahmen wie Querungshilfen und Verkehrsinseln den Verkehr verlangsamen. Zusätzliche 30er-Zonen, wo es angebracht ist, müssen ein Weiteres bewirken. Bei der Verkehrsberuhigung halte ich generell mehr von baulichen Maßnahmen als von Schildern.

Ein komfortables, aber bezahlbares Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) innerhalb des Stadtgebietes ist mein Ziel. Vorrangig muss eine Stadtbuslinie die einzelnen Stadt- und Ortsteile miteinander verbinden, aber nicht mit leeren Bussen in angrenzende Gemeinden fahren. Dies ist eine langjährige Forderung der CSU-Fraktion.

Das gut ausgebaute Rad- und Gehwegnetz sichert in Altdorf unsere Mobilität. Die noch nicht vorhandenen Radwegverbindungen zu einigen Ortsteilen möchte ich je nach Finanzlage noch ergänzen.

Parken

Mit der Fertigstellung des von der CSU-Fraktion immer geforderten Parkplatzes an der Stadthalle haben wir die Zahl der Parkplätze um die Innenstadt weiter erhöht. An den schon vor vielen Jahren für Parkplätze angekauften Rentamts-garten (bei der Polizei) könnten weitere innenstadtnahe Parkplätze geschaffen werden. Hier möchte ich durch Ver-

handlungen mit dem Innenministerium eine direkte und somit kurze Fußweg-Verbindung zum Schloßplatz schaffen.

Die nun mittlerweile zahlreichen Parkplätze erfordern aber ein dynamisches Parkleitsystem, denn nur dadurch wird der Parksuchverkehr reduziert. Ein solches müsste deshalb umgehend erstellt werden.

Stadtentwicklung

Für die Entwicklung unserer Stadt und ihrer Ortsteile ist meiner Meinung nach ein langfristiges Stadtentwicklungskonzept notwendig, welches alle Bereiche der Stadt abdeckt.

Erstellt sollte es werden mit externen Fachleuten, der Stadtverwaltung und dem Stadtrat. Das in der Schublade verschwundene Stadtmarketingkonzept würde ich als Bürgermeister wieder herausholen. Es könnte wertvolle Hilfe leisten, denn in ihm sind viele brauchbare und umsetzbare Ideen vorhanden, leider wurden sie bis jetzt nicht umgesetzt.

Wichtig dabei ist für mich, dass bereits im Vorfeld in Gesprächskreisen die Altdorfer Bevölkerung beteiligt wird, denn durch eine umfassende und frühzeitige Bürgerbeteiligung werden die Bürger mit eingebunden und mehr Eigenverantwortung von den Bürgern erreicht. Anregungen und Vorschläge der Bevölkerung wurden von mir schon immer ernst genommen. Den Bürgermeister sehe ich hier als den treibenden Motor, aber auch als Vermittler zwischen den einzelnen Interessen.

In diesem Konzept müssen wir zukünf-

tige Ziele formulieren, die neben der Änderung des Flächennutzungsplans auch die ökologische, wirtschaftliche und soziale Stadtentwicklung Altdorfs für die nächsten Jahrzehnte beinhalten.

Dieser Plan muss deshalb gleichermaßen Verkehrsentwicklung, Kultur, Sport, Freizeit und Erholung enthalten.

Flächendeckende Errichtungen von Bolz- und Kinderspielplätzen sind hier genauso zu berücksichtigen, wie genügend Grünflächen und Freiflächen in den einzelnen Wohnbereichen. Nur so kann die Wohnqualität unserer Stadt erhalten bleiben und noch verbessert werden.

Moderne Wohnformen für Senioren, aber auch preiswertes Bauland für junge Familien sind ebenfalls mit aufzunehmen.

Klar festzuschreiben ist, wie zukünftig weitere bauliche Entwicklungen generell stattzufinden haben. Besonders darauf zu achten ist, dass die Entwicklung Altdorfs und seiner Außenorte behutsam und naturverträglich erfolgt. Dies bedeutet für mich kein Wachstum um jeden Preis.

Innenstadt

Einem mit Millionenaufwand finanzierten Umbau des Marktplatzes erteile ich eine Absage. Vielmehr kann ich mir eine in kleinen Abschnitten durchzuführende Veränderung des Marktplatzes vorstellen.

Nachdem mittlerweile genügend Parkplätze um den Innenstadtkern vorhanden sind, können durchaus ein paar Parkplätze am Marktplatz zu Gunsten von Grün- und Freiflächen entfallen.

Die sich auf beiden Seiten der Markt-

straße befindenden Parkplätze müssen wieder direkt von der Straße angefahren werden können, wie dies die CSU-Fraktion bereits seit Jahren fordert. Der Parksuchverkehr durch die Parkstraßen würde dadurch ebenfalls entfallen. Dass dies geht, sieht man an den Parkplätzen zwischen Oberem Tor und Einmündung Schloßplatz.

Die nachher nicht mehr benötigten Parkstraßen könnten als Freifläche für Geschäfte, Gastronomie und für Bäume und Bänke verwendet werden.

Lärmschutz

Ein weiterer Faktor für das Wohlfühlen in unserem Stadtbereich ist die Reduzierung der mehr und mehr zunehmenden Lärmbelastigung.

Da die enormen Kosten für Lärmschutzwände derzeit nicht finanzierbar sind, würde ich den Bau von Lärmschutzwällen zum "Nulltarif" an den Autobahnen vorantreiben, damit sowohl in der Kernstadt als auch in den betroffenen Außenorten eine Lärmreduzierung erfolgt.

Ein Anfang für einen kostenlosen Wall wurde beim FCA-Gelände bereits auf Betreiben der CSU-Fraktion gemacht.

Hier ist aber wichtig, dass bereits im Vorfeld Planungen und der notwendige Grunderwerb getätigt werden. Sind dann größere Aushubmassen vorhanden, könnte sofort mit der Schüttung begonnen werden.

Aber auch Lärmreduzierungen im Stadtbereich, welche nicht durch Wälle oder Wände zu erzielen sind, müssen angestrengt werden.

Hier würde ich durch Geschwindigkeitsreduzierung bzw. durch verkehrsberuhigende Maßnahmen Abhilfe schaffen.

Kulturelle Landschaft

In Altdorf hat sich langsam aber stetig eine kulturelle Landschaft aufgebaut. Diese möchte ich weiter festigen.

Kultur ist persönlichkeits- und gemeinschaftsbildend und trägt zur Identifizierung der Bürger mit ihrer Stadt bei. Meine Vorstellung der Kulturpolitik in Altdorf ist eine Vielfalt von Angeboten bei individueller Entfaltung gesellschaftlicher Kräfte.

Das heißt nichts anderes, als die bereits vorhandenen sehr guten Angebote von freien, kirchlichen und privaten Trägern zu fördern und zu unterstützen und mit einem erweiterten Angebot durch den Kulturkreis der Stadt Altdorf sorgfältig

zu bündeln.

Das kulturelle Leben unserer Stadt macht u.a. das Wohnen und Leben in Altdorf und den Außenorten so liebenswert, und viele Vereine und Organisationen wie z.B. Theatergruppen und Gesangsvereine, tragen entscheidend dazu bei.

Kultur kostet Geld, deshalb ist für mich neben den Zuschüssen der Stadt Kultursponsoring ein Weg, um die Finanzierung einer breiteren Kulturarbeit noch zu verbessern. Hier möchte ich eine Kontinuität der Förderung in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft suchen.

Die Altdorfer Bäder

Nach der Renovierung unseres Freibades wirkt es wieder wie ein Magnet für Groß und Klein. Auch der Bau des Hallenbades wird seit Jahren gefordert. Es ist vorrangig für unsere Schulen vorgesehen und wird vom Landkreis unter finanzieller Beteiligung der Stadt gebaut. Die finanziellen Voraussetzungen

für den Landkreis haben wir geschaffen, deshalb gilt es für mich besonders darauf zu achten, dass dieses Geld, das auf einem Sonderkonto liegt, auch für Altdorf verwendet wird.

Durch mein Kreistagsmandat habe ich dabei die volle Unterstützung der CSU-Kreistagsfraktion.

Ärzte und Krankenhaus

Die ärztliche Versorgung mit fast allen Fachdisziplinen ist in Altdorf derzeit gewährleistet. Auch das mit viel finanziellem Aufwand sanierte Krankenhaus hat einen hohen Stellenwert.

Damit dies aber in Zukunft so bleibt ist es wichtig, für beide Bereiche die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Ich sehe sehr wohl die Synergieeffekte eines weiteren Ärztehauses. Die Vorteile einer solchen Einrichtung sind unbestritten. Denn nur durch ein weiteres ärztliches Zentrum ist die medizinische Versorgung langfristig gewährleistet. Daher unterstütze ich den Bau eines weiteren Ärztehauses. Die Wahl des Standorts bedarf aber von Seiten der

Stadt einer ausführlichen Abwägung der sich abzeichnenden Entwicklungen.

Zur ärztlichen Versorgung gehört aber auch das Altdorfer Krankenhaus. Um die Diskussionen der Vergangenheit über eine Schließung zu vermeiden, halte ich eine verbesserte finanzielle Grundlage für sinnvoll.

Es sollte möglich sein, einige Ärzte direkt am Krankenhaus anzusiedeln, dadurch die Auslastung des Krankenhauses zu erhöhen, die finanzielle Situation zu verbessern und damit den zukünftigen Bestand des Krankenhauses zu gewährleisten.

Aus diesem Grund halte ich einen Blick nach Hersbruck für sehr interessant.

Bildungseinrichtungen Stadt/Landkreis

Neben den staatlichen Schulen haben sich einige andere Bildungseinrichtungen in Altdorf etabliert. Diese möchte ich weiter festigen.

Ein paar von ihnen, wie das Leibniz-Gymnasium und die Fachakademie, sind Kreiseinrichtungen. Als Kreisrat werde ich meinen ganzen Einfluss dafür verwenden, dass diese Schulen den notwendigen Stellenwert behalten.

Deshalb werde ich mit der CSU-Fraktion weiterhin mit Vehemenz für den Erhalt vor allem der Fachakademie kämpfen.

Dass sowohl die Grund- als auch die Hauptschule einer dauerhaften Modernisierung bedürfen, welche den heutigen Standards entspricht, ist für mich ein ebenso wichtiger Punkt.

Aber auch die vielfältigen Angebote der Volkshochschule (VHS) sollten weiter-

hin ihren Stellenwert haben. Gerade durch Fortbildungsmöglichkeiten in Sprachen und EDV leisten sie einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Weiterqualifikation.

Die Musikschule hat sich in Altdorf nun fest etabliert und bekommt immer größeren Zulauf, was mich persönlich sehr freut. Hier darf es deshalb keine Diskussion mehr über Kürzungen geben, vielmehr sollte man einen weiteren Ausbau des Angebotes finanziell unterstützen. Die vielen Preise, die Schüler der Musikschule bereits errungen haben, sprechen hier eine deutliche Sprache.

Die Fortentwicklung unseres Museums und unseres Stadtarchivs liegt mir ebenfalls sehr am Herzen. Diesen Teil einer Kulturlandschaft würde ich weiter ausbauen.

Erich Odörfer

unser Bürgermeister für Altdorf über seinen persönlichen Lebensweg

Im Jahr 1950 wurde ich im Altdorfer Ortsteil Weinhof geboren. Nach Abschluss der Volksschule und einer Schlosserlehre habe ich in diesem Beruf gearbeitet. Über den Zweiten Bildungsweg erlangte ich nach erfolgreichem Abschluss die Fachhochschulreife und schloss das anschließende Studium als Diplom-Ingenieur (FH) ab. Mein weiterer Berufsweg war Ingenieur bei der Deutschen Bundesbahn. Später machte ich mich mit einem Ingenieurbüro selbstständig, das ich noch heute führe. Ich bin evangelisch, verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn.

Von Jugend an politisch interessiert, trat ich 1973 der CSU bei. 1984 erfolgte meine Berufung in den Altdorfer Stadtrat, seit 1995 fungiere ich als Fraktionsführer der CSU-Stadtratsfraktion. Bei den Kreistagswahlen 2002 bekam ich das Mandat für den Kreistag im Nürnberger Land und wurde im gleichen Jahr zum 2. Bürgermeister der Stadt Altdorf gewählt.

Auch im ehrenamtlichen Bereich bin ich seit eh und je den unterschiedlichsten Vereinen und Organisationen verbunden und kenne deren Sorgen und Nöte sehr gut. Ich meine, dass durch meine beruflichen und politischen Tätigkeiten das nötige Fachwissen und die Erfahrung für das Amt des 1. Bürgermeisters vorhanden sind. Alle, die mich kennen, wissen aber auch, dass für mich jeder Mensch gleich ist. Mein Denken und Handeln hat sich immer an den Sorgen und Nöten der gesamten Bevölkerung orientiert. Ich stehe deshalb für eine klare, gerechte und besonnene Politik.



Erich Odörfer mit Ehefrau Verina und Sohn Stephan

*Der beste Weg des Tages,
der Weg zum*



Kompetenz für bekannte Qualität und Frische
BÄCKEREI • KONDITOREI • CAFÉ

4 x in Altdorf 09187/9 57 00

Seit über 40 Jahren im Dienste unserer Kunden

**Sanitär
Heizung
Flaschnerei**

GEYER

L.GEYER • 90518 ALTDORF-EISMANNBERG 49 • ☎ 09187/902913 •

ernst eckstein **BODENBELÄGE - TEPPICHBÜDEN**

Verkauf von

PVC-Belägen - Teppichböden

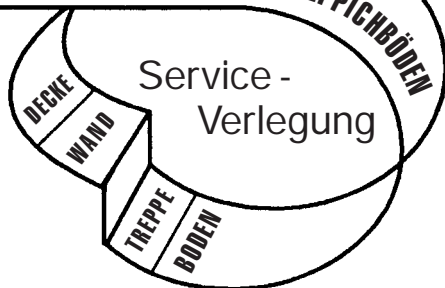
Kork-Belägen - Parkettböden

Laminatböden - Kunstrasen

Rascher Hauptstraße 1

90518 Altdorf

Tel. 0 91 87 / 5548 • Fax 0 91 87 / 88 46 • Handy 0179/6 81 28 29



CSU Altdorf, . . . näher am Bürger Orts- und Stadtteilbegehungen der CSU-Fraktion

- von Michaela Poellot, Geschäftsführerin der CSU Altdorf -

Eine wichtige Einrichtung sind die regelmäßig stattfindenden Orts- und Stadtteilbegehungen der CSU geworden. Hier haben die Anwohner des jeweiligen Stadt- bzw. Ortsteils die Möglichkeit, auf Probleme hinzuweisen oder Fragen zu stellen.

kaum noch befahrbar ist, eine Straße die reparaturbedürftig ist oder schmale Straßen, die immer wieder zugeparkt werden und deshalb nicht mehr befahrbar sind, diese Ortsgespräche geben die Möglichkeit, ohne Schriftverkehr und auf unbürokratischem Wege auf Miss-



Unterstützt wird der 2. Bürgermeister Erich Odörfer hierbei von zahlreichen Stadtratsmitgliedern, die den verschiedensten Ausschüssen im Stadtrat angehören und neben ihm kompetente Ansprechpartner für die Anliegen der Bevölkerung sind.

Ob es um Straßen geht, die als Rennstrecken benutzt werden und von den Anwohnern lieber als dreißiger Zone oder Spielstraße gesehen werden, um ein zu kleines Abflussrohr, das starken Regenfällen nicht gewachsen ist und den angrenzenden Feldweg überschwemmt und ausspült, so dass er

stände aufmerksam zu machen und sind häufig ein unkomplizierter Auslöser, dass diese Probleme ohne großen bürokratischen Aufwand behoben werden.

Impressum:

Redaktion: Thomas Kramer, verantwortlich,
Elsbeth Schuierer-Link, Stellvertr.
Dr. Bernd Eckstein, Stellvertreter

Weitere Redaktionsmitglieder:

Angelika Raß, Werner Bleicher, Peter Keller-
mann, Erich Odörfer, Michaela Poellot, Wolf-
gang Rösch

Fotos: Thomas Kramer, Erich Odörfer.

Druck: Druckerei Brunner GmbH, Altdorf

Auflage: 6800 Stück

Artikel, die mit Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.



Im Rahmen der Altstadtbegehung konnte man erkennen, dass viele Altdorfer Bürger alte, baufällige Anwesen liebevoll und mit hohem finanziellen Aufwand und viel Eigenleistung renoviert haben. Im Rahmen der Begehung bot sich den Teilnehmern sogar die Möglichkeit, bei einem solchen Anwesen den rückseitig gelegenen Innenhof zu begutachten. Auch der fränkische Garten mit all seinen kleinen, liebevollen Details begeisterte die Teilnehmer der Begehung. Aber auch die Situation am Marktplatz bot genug Möglichkeiten zur Diskussion. Dabei stand die Verschönerung des Marktplatzes und die deutliche Verbesserung der Parksituation durch die Schaffung neuer Parkplätze im Vordergrund. Dieses konnte durch die Initiative der CSU erreicht werden. ■

Untere Wehd 1
90518 Altdorf

Telefon
(0 91 87) 29 27

Telefax
(0 91 87) 23 39

Druckerei
Brunner GmbH
seit 1929

Ihr leistungsfähiger Partner in allen Druckfragen

FSH

FRIEDRICH GMBH
SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK

Altdorf · Röderstraße 20
Telefon 0 91 87/ 81 68 + 53 44

Ihr Komplett-Service

für
Badmodernisierung
Solartechnik
Regenwassernutzung
Wartung / Notdienst

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST



Raum zum Leben - Design zum träumen...

Sie suchen nach neuen Ideen für Ihr Bad? Sie sind am renovieren und benötigen fachmännischen Rat? Oder suchen Sie einfach nur außergewöhnliche Accessoires um Ihr Bad neu zu gestalten? Erleben Sie moderne Bäderwelten auf **1000 m²**. Hier zeigen wir Ihnen komplette Bädern mit Liebe zum Detail, schönem Aussehen, anspruchsvoll in der Funktion. Fachmännische Beratung ist für uns selbstverständlich.

Schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

BAUMGART

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

Prackenfesler Straße 18
90518 Altdorf
Telefon: (0 91 87) 95 55-0
Telefax: (0 91 87) 95 55-11
www.bad-heizung-baumgart.de

GETRÄNKE

100 JAHRE

Getränke-Fachmarkt
verschiedene Fassbiere
Festzeltgarnituren-Verleih
Heimservice unter Telefon
(09187)5021

MÜNZ

FACHMARKT · HEIMSERVICE

Getränke Münz GmbH
90518 Altdorf
Prackenfesler Straße 3
Telefon (09187)5021
Telefax (09187)804426



LIEBEL BAU+DACH

Maurer- und Betonarbeiten
aller Art
Dach-Reparaturen
Umdeckungen
Neueindeckungen
Flaschnerarbeiten
Zimmererarbeiten
beschränkt auf Dachstühle
Beratung kostenlos.
Gerüst-Verleih

Liebel-Bedachungen GmbH und Liebel-Bau

Inh. Erhard Liebel

91227 Weißenbrunn, Am Bach 4
Tel. (0 91 87) 15 76, Fax (0 91 87) 56 79

Lärmschutz doch notwendig! Lärmwerte am Seniorenhof steigen enorm

- von Angelika Raß, 1. Vorsitzende FU Altdorf -



Nun zeigt sich, dass beim Seniorenhof am Burgthanner Weg doch eine enorme Lärmbelastung durch die Autobahn vorhanden ist.

Bei der Ausweisung des Baugebietes war ein Lärmschutz von den Grundstückseigentümern noch nicht gewollt, da es sich um ein Gewerbegebiet handelte, in dem Lärm sowieso vorhanden ist. Ein nachträglicher Lärmschutzwall

gestaltet sich jetzt aber viel schwieriger und teurer, da das vorhandene Regenrückhaltebecken zu nah an der Autobahn ist und die benötigten Grundstücke zum Gewerbelandpreis erworben werden müssen.

Man sollte aber trotzdem versuchen, hier durch Verhandlung eine Lösung zu finden, denn auch für ältere Mitbewohner ist die Lärmbelastung genauso unerträglich. Die CSU hat im vergangenen Jahr bewiesen, dass Lärmschutz auch in Altdorf möglich ist. Mit Ideen und Engagement ist vieles möglich, so auch sicherlich eine Lösung dieses Problems. ■

Staatliche Förderung sichern!



Damit Sie sich später entspannt zurücklehnen können, sollten Sie jetzt etwas für Ihre Rente tun. Der Staat fördert die private Altersvorsorge. Verschenken Sie kein Geld und nutzen Sie Ihre Vorteile. Wir sagen Ihnen wie.

Versicherungsbüro Walter Mayrhofer e.K.

Fachkaufmann für Marketing

Unterer Markt 3 · 90518 Altdorf

Telefon (09187) 90 26 03 · Telefax (0 91 87) 90 26 04

E-Mail: info@mayrhofer.vkb.de

Internet: www.mayrhofer.vkb.de

VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER
BAYERN

Wir versichern Bayern.

Finanzgruppe

Erich Odörfer lud ein zum Empfang

Vereinsvorsitzende nutzten die Möglichkeit zum Gespräch

Der Altdorfer CSU-Bürgermeisterkandidat und 2. Bürgermeister Erich Odörfer lud die Vereinsvorsitzenden der Altdorfer Vereine zu einem Empfang.

Die lockere und ungezwungene Atmosphäre nutzten viele Gäste zum persönlichen Gespräch mit dem Kandidaten.

Erich Odörfer sind die Probleme und die Wünsche der Vereine durch seine langjährige Tätigkeit im ehrenamtlichen Bereich bekannt. Sein Engagement im sportlichen, kulturellen und karitativen Bereich bietet ihm dafür ausreichend Gelegenheit. In seiner Begrüßung ging er besonders auf die Leistungen der Vereine ein. Die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen sei unbezahlbar und in diesem Umfang von der Stadt nicht ein-

mal ansatzweise zu leisten. Beispielhaft nannte er dabei die Kinder- und Jugendarbeit unserer Vereine. So leisten zum Beispiel die Sportvereine einen riesigen Beitrag bei der Entwicklung unserer Kinder. Das Erfahren von Teamgeist, die Bereitschaft, für einander und für eine Sache einzustehen, die körperliche Entwicklung der Kinder wird in diesem Bereich vorbildlich betrieben. Dieses kann nur durch eine Vielzahl von ehrenamtlichen Helfern geleistet werden. Dabei handelt es sich um Übungsleiter, Trainer, Betreuer und eine Vielzahl im Hintergrund agierender Personen die ihre Energie und Freizeit für diese Aufgabe einbringen.



Das gleiche Engagement kann man auch in der Seniorenarbeit und bei der Betreuung der kranken und behinderten Bewohner unserer Stadt erleben.



sen die Freiwilligen Feuerwehren in den Außenorten und der Stadt Altdorf. Sie sichern durch ihre vierundzwanzig stündige Bereitschaft das Wohlergehen

Auch in diesem Bereich sind eine große Anzahl von Menschen in den karitativen Einrichtungen der Kirchen und privater Organisationen aktiv.

Sie sorgen mit ihrer Hilfe dafür, dass sich diese Menschen nicht ausgegrenzt und vergessen fühlen. Nicht zu verges-

senner unserer Bevölkerung. Dass die Stadt ihnen zum Beispiel beim Bau und der Unterhaltung ihrer Feuerwehrhäuser eine möglichst große Unterstützung zukommen lässt sollte selbstverständlich sein und die Altdorfer CSU wird dieses auch in Zukunft weiterführen. ■



Kompostwerk



Horst Ott GmbH



SERO
TERRA®

Humus-Kompost-Gemische für jeden Anwendungsbereich.

Verschiedene Absiebungen.

Gütesiegelgeprüft.

Lose oder in 35-L-Säcken
ab Werk Nürnberg-Fischbach
bzw. Lieferung frei Baustelle.



Entsorgungsfachbetrieb
gemäß § 52 Krw-/AbfG

Holzhäcksel und Rindenmulche

Verschiedene Absiebungen

Lose ab Werk Nürnberg-Fischbach
bzw. Lieferung frei Baustelle

Annahme bzw. Abholung von Grünabfällen.

Erd- und Wegebau.

Erdaushubdeponien.

Wir würden uns freuen
Sie telefonisch beraten
zu dürfen.

Horst Ott GmbH
Hollerstaudenweg 8
90518 Altdorf/Weinhof

Fax: 0 91 87 / 4 14 20
e-Mail: info@kompostwerk.de
Internet: www.kompostwerk.de

Kompostwerk Nürnberg
Ende Regensburger Straße

(0 91 87) 9 70 20

Kreisverkehr an der “Hirschenkreuzung”

Verkehr soll wieder flüssiger werden

- von Erich Odörfer, 2. Bürgermeister -

Mit der Öffnung der Westtangente im Oktober 2006 wird bedeutend weniger überörtlicher Verkehr durch die Stadt fließen, dieses gilt besonders für den Schwerlastverkehr. Die Hersbrucker Straße wird von einer “Staatsstraße” in eine “innerörtliche Strasse” umgewandelt: Dieses bedeutet, dass die Stadt Altdorf, als neuer Besitzer, die Möglichkeit hat, im Bereich der Kreuzung mit der Nürnberger Straße “Hirschenkreuzung” eine Verbesserung der Verkehrssituation vorzunehmen. Damit die aufgrund der momentanen Vorfahrtsregelung auftretenden Rückstauungen verschwinden, regt die CSU-Fraktion hier einen “kleinen Kreisverkehr” an.

Mit diesem Bauwerk könnten auch drei Querungshilfen für Fußgän-

ger realisiert werden. Da dieser Bereich auch der Schulweg vieler Kinder ist, würde somit eine weitaus gefahrlosere Möglichkeit geschaffen, die Straße in jeder Richtung zu queren. ■



AUTO WENDERLING



Hegnenberg 26
90518 Altdorf
Telefon 09187-5003
Fax 09187-2638
auto-wenderling@f-online.de

- Service und Reparatur
- Anhängervermietung
und Verkauf

Termine CSU-Bürgermeisterkandidat Erich Odörfer

Dienstag	29. August 2006	Wahlversammlung Weinhof/Grünsberg 20.00 Uhr, Vereinsheim Weinhof
Mittwoch	30. August 2006	Seniorenachmittag 14.30 Uhr, Stadthalle Altdorf
Freitag	1. September 2006	Wahlversammlung Ludersheim/Waldspitze 20.00 Uhr, Feuerwehrhaus
Montag	4. September 2006	Wahlversammlung Unterrieden/Oberrieden 20.00 Uhr, Gasthaus Reif
Mittwoch	6. September 2006	Wahlversammlung Hegenberg 20.00 Uhr, Gasthaus Hirschmann-Grusdat
Freitag	8. September 2006	Wahlversammlung Eismannsberg/Wappeltshofen 20.00 Uhr, Gasthaus Aringer
Samstag	9. September 2006	Ortsteilgespräch Lenzenberg 18.00 Uhr, Bushaltestelle
Sonntag	10. September 2006	Ortsteilbegehung Prackenfels 10.30 Uhr, TP Bushaltestelle
Mittwoch	13. September 2006	Wahlversammlung Röthenbach 20.00 Uhr, Gasthaus Grünes Tal
Freitag	15. September 2006	Wahlversammlung Hagenhausen/Schleifmühle 20.00 Uhr, Gasthaus Merz
Sonntag	17. September 2006	Wahlversammlung mit Staatsminister Dr. Beckstein 17.00 Uhr, Stadthalle Altdorf
Montag	18. September 2006	Wahlversammlung Rasch 20.00 Uhr, Gasthaus Engelhard
Freitag	22. September 2006	Wahlversammlung Pühlheim/Adelheim/Raschbach 20.00 Uhr, Feuerwehrhaus
Sonntag	24. September 2006	Wahl des Bürgermeisters 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Wollen Sie weitere Informationen über Veranstaltungen, Ziele, Vorstellungen oder den Menschen Erich Odörfer, dann besuchen Sie doch seine Homepage im Internet.

www.erich-odoerfer.de